

Helen Joyce: Fakten über Transgender

Die vernachlässigbare Realität

von Anne Burger | Beitrag für [MANOVA](#) [3] (vormals RUBIKON)

[4]Helen Joyce ist eine 1968 in Dublin geborene irische Journalistin und geschlechterkritische Aktivistin. Sie ein Buch geschrieben, das sich **nicht** gegen Transmenschen richtet, jedoch eine übergreifige Transgender-Ideologie aufs Korn nimmt.

Jemand fühlt sich anders, als er von außen wahrgenommen wird. Sein gefühltes Geschlecht widerspricht seinen äußeren Geschlechtsmerkmalen und seinem Chromosomensatz. Das gibt es, und dagegen ist auch nichts einzuwenden. Betroffene sollten respektvoll behandelt werden.

Etwas anders verhält es sich, wenn besagte Gefühle für andere zum Problem werden — wenn etwa biologische Männer durch einfache Willenskundgebung in ein Frauengefängnis überwechseln können, wo sich die dortigen Insassinnen mit dieser Situation unwohl fühlen.

Oder wenn Kinder bei den geringsten Schwankungen ihres Identitätsgefühls zu weit reichenden körperlichen Veränderungen und Eingriffen überredet werden.

Helen Joyce richtet ihr Buch „Trans — when ideology meets reality“, das soeben unter dem Titel **Fakten über Transgender** auf Deutsch erschien, **nicht** gegen betroffene Menschen, sondern gegen eine zunehmend aggressiv auftretende Ideologie, die, wenn wir nicht aufpassen, diese Gesellschaft vor sich herreibt und sich anschickt, das Realitätsprinzip als solches auszuhebeln.

Zur Autorin: [Helen Joyce](#) [5] ist vermutlich die bekannteste Vertreterin der Genderkritiker im englischsprachigen Raum — zumindest, wenn man Joanne K. Rowling außen vor lässt. Joyce hat einen Dokortitel im Fach Mathematik und schrieb in leitender Funktion beim „Economist“, bevor sie als Journalistin auf das Thema „Trans“ stieß. 2021 veröffentlichte sie den Bestseller „**Trans — when ideology meets reality**“. Derzeit arbeitet sie als Direktorin von [Sex Matters](#) [6], einer genderkritischen Organisation in England.

[7]Das Überraschendste an dem Buch ist, wie gut und interessant es sich liest. 300 Seiten Sachbuch über ein nicht gerade luftiges Thema, geschrieben von einer Mathematikerin — das klingt nicht nach Urlaubslektüre. Umso erstaunlicher, dass es immer wieder schwerfällt, das Buch innerhalb eines Kapitels zur Seite zu legen. Denn es liest sich wie ein spannender Politkrimi.

Helen Joyce macht schon am Anfang klar, dass sie über Genderideologie schreibt, nicht über Transpersonen. Sie hat kein Problem damit, wenn ein Erwachsener seinen Geschlechtseintrag wechseln will oder seine Geschlechtsteile umoperiert haben möchte — solange nur klar ist, dass man damit nicht sein biologisches Geschlecht wechselt.

Problematisch sind für sie die politischen Ziele des Trans-Aktivismus. Im Kern geht es darum, ob Menschen vor dem Gesetz als Männer oder Frauen gelten sollen, je nachdem wie sie **sich fühlen**, oder entsprechend ihrer biologischen Gegebenheiten. Genderideologen kämpfen dafür, dass eine einfache Erklärung über die eigene Genderidentität ausreicht, um genau zu dem zu werden, was man behauptet zu sein — sei es Mann, Frau, beides oder keines davon.

Die meisten Menschen sehen laut Helen Joyce den Ruf nach Transinklusion und Transrechten als den Wunsch einer kleinen, leidenden Minderheit, anständig behandelt zu werden und ein Leben in Würde führen zu können. Dieser Wunsch findet in der Bevölkerung zu Recht große Zustimmung, schreibt sie.

Wenig bekannt ist dagegen die von der Translobby verfolgte politische Agenda und deren praktische Auswirkungen. Das betrifft auf der einen Seite Kinder und Jugendliche, auf der anderen Seite Frauen, die sich plötzlich Männern gegenübersehen, die behaupten, eine ganz normale Frau zu sein — wie jede andere auch.

Joyce bespricht hier verschiedene Bereiche und legt ihren Fokus auf die Unfähigkeit oder den Unwillen der Institutionen, Transverbänden die Stirn zu bieten.

► Nehmen wir zum Beispiel das Thema Gefängnisse:

Es wird von Transverbänden und in den Medien das Bild aufgebaut, dass jeder Mann, der sich zur Frau erklärt, sofort in ein Frauengefängnis verlegt werden muss; nicht nur, weil er sonst grauenvoller Gewalt im Männergefängnis ausgesetzt wäre, sondern auch um seine verletzte feminine Seele nicht in den Selbstmord zu treiben.

Diese Forderung erscheint in einem etwas anderen Licht, wenn man erfährt, dass vor allem gewaltsame Sexualstraftäter immer häufiger kurz nach der Verhaftung ihre weibliche Seele entdecken, aber ihren männlichen Körper behalten und lauthals eine Verlegung ins Frauengefängnis fordern. Inhaftierte Frauen müssen mit diesen Männern dann bspw. die Gemeinschaftsduschen teilen. In Irland und Schottland ist das Realität.

► Oder das Beispiel Sport:

Das Buch schildert die Geschichte des Frauensports und die früheren Versuche, Männer aus diesem herauszuhalten, weil jedermann wusste, dass Männer gegenüber Frauen einen klaren körperlichen Vorteil haben. Mit Aufkommen der Transverbände kamen Sportorganisationen weltweit unter großen Druck. Darf ein Mann, der sein offizielles Geschlecht gewechselt hat, in der Frauenkategorie starten? „Selbstverständlich“, sagen Transverbände.

[8]„Keinesfalls“, sagen Sportlerinnen. Joyce schildert, wie sich das 'Internationale Olympische Komitee' wand und wand und Schritt für Schritt nachgab. Erst sollten keine Männer antreten dürfen, dann nur Männer ohne Hoden, dann Männer mit Hoden, aber unterdrücktem Testosteron. Schließlich stellte man fest, dass dies schwer zu überwachen sei. Als Ergebnis dürfen jetzt in vielen Kategorien und im Breitensport Männer als Frauen antreten.

Helen Joyce schildert sehr anschaulich, auf welche Art Transverbände ihre Ziele erreicht haben, welche Geschichten sie in den Medien lanciert haben, wie sie massive finanzielle Unterstützung von einigen mächtigen Männern erhielten und ihre Kritiker systematisch diffamierten.

In gewisser Weise geht das Buch weit über das Thema „Trans“ hinaus. Es ist eine beispielhafte Studie darüber, wie eine winzige Minderheit ihre Ziele weltweit gegenüber einer großen Mehrheit durchsetzen kann.

► Kinder und Jugendliche

Der zweite große Komplex befasst sich mit dem Thema Kinder und Jugendliche. Hier hat sich das „affirmative Modell“ durchgesetzt, wonach jedes Kind, jede/r Jugendliche darin bestärkt werden muss, wenn sie oder er äußert, vielleicht dem anderen Geschlecht anzugehören. Diesen Kindern wird dann erklärt, dass sie **„im falschen Körper leben“** und dass der einzige Weg zu einem erfüllten Leben die Transition ist. Dazu gehört die Behandlung mit Pubertätsblockern, später die Gabe von Gegenhormonen — Testosteron für Mädchen und Östrogen für Jungen — und am Ende Operationen. Interessant sind zitierte Studien, wonach etwa achtzig Prozent der Kinder sich mit ihrem biologischen Geschlecht aussöhnen, wenn man einfach gar nichts tut.

Durch das affirmative Modell aber werden diese Kinder alle behandelt. Pubertätsblocker wurden nie für die Unterdrückung der hormonellen Entwicklung von Jugendlichen getestet oder zugelassen. Es ist bekannt, dass Gegenhormone die Kinder lebenslang sterilisieren, und Operationen in sehr vielen Fällen zu lebenslangen Problemen wie Inkontinenz oder dem Verlust der Orgasmusfähigkeit führen.

Joyce legt dar, wie sich ein Behandlungsstandard entwickeln konnte, der weit jeder Evidenz oder Kosten/Nutzen-Abwägung für die Gesundheit der Kinder ist. Es wird gezeigt, wie zweifelhafte Studien als Grundlage für Zulassungsverfahren gewählt wurden, wie es Pubertätsblocker in die Kinderzimmer schaffen konnten. Und wie Eltern dazu gebracht werden, dies mit ihren Kindern machen zu lassen.

In diesem Bereich zeigt die Autorin ihre beeindruckende Fähigkeit, komplexe Statistiken, Rechtsvorschriften und Zulassungsverfahren verständlich und lesbar rüberzubringen, ohne dabei Kompromisse bei Klarheit und Logik einzugehen.

[7]So ist es kein Wunder, dass sich **„Trans — when ideology meets reality“** in der englischsprachigen Welt zum Standardbuch für dieses Thema entwickelt hat. In der deutschen Ausgabe wollen Übersetzerin und Lektorin anonym bleiben — zu groß scheint die Angst vor Anfeindungen der Translobby zu sein. Das deutsche Vorwort kann man getrost überblättern: viel Gefühl und wenig Fakten. Ganz anders als das Buch selbst. Innerhalb der deutschsprachigen genderkritischen Literatur ist ein wichtiges Buch hinzugekommen.

Anne Burger, Hochschullehrerin für Mathematik und Logik.

► **Fakten über Transgender** ◀ von Helen Joyce. **Originaltitel:** **»Trans when ideology meets reality«**. Deutsche Erstveröffentlichung: Februar 2024 im Magas Verlag. Softcover, 310 Seiten. ISBN: 978-3-949537-10-3. Preis: 22,00 EUR.

Produktbeschreibung: Was Sie schon immer über die neue Transbewegung wissen wollten, sich aber nie zu fragen getraut haben. Hier wird alles erklärt. Menschen mit einer Transidentität sind im Durchschnitt ärmer und haben häufiger Probleme mit ihrer psychischen Gesundheit. Sie würden von methodologisch hochwertigen Studien zur Geschlechtsinkongruenz, zu gegengeschlechtlichen Hormonen und zur Pflege operativ veränderter Körper profitieren.

Doch der Mainstream Transaktivismus beschäftigt sich mit diesen Themen überhaupt nicht.

Er verfolgt im Wesentlichen zwei Ziele: dass männliche Personen Zugang zu Frauenräumen erhalten und dass Beschränkungen für gegengeschlechtliche Hormone und geschlechtsangleichende Operationen aufgehoben werden, auch für Minderjährige.

VORWORT

EINLEITUNG 15

1. DAS DÄNISCHE MÄDCHEN 25

Eine kurze Abhandlung zur Transsexualität

2. WEICHEIER UND DIE INNERE FRAU 43

Warum einige Männer Frauen sein möchten und warum einige Leute nicht möchten, dass Sie davon erfahren

3. MEIN NAME IST NEO 63

Grundlagen der Geschlechtsidentitätsideologie

4. UNTERBROCHENE KINDHEIT ?

Die katastrophalen Folgen der Genderidentitätsideologie für Minderjährige mit Geschlechtsdysphorie

5. MISS GENDERING 101

Warum Mädchen im Teenageralter ihre Biologie hinter sich lassen wollen

6. ZURÜCK IIN DIE BOX 122

Die Geschlechtsidentitätsideologie schadet allen Kindern

7. SIE, DEREN NAMEN NICHT GENANNT WERDEN DARF. 139

Die Geschlechtsidentitätsideologie löscht Frauen aus

8. WIR MÜSSEN NUR PINKELN 155

Warum reine Frauenräume so wichtig für Frauen sind

9. WIE EINEN LIEGESTUHL ZUSAMMENGEKAPPT 179

Self-ID gefährdet den Frauensport

10. UNGEACHTET DES GESCHLECHTS 203

Warum die US-amerikanische Linke Self-ID bereitwillig unterstützt

11. HINTER DEN KULISSEN 224

Die transaktivistische Bewegung und ihr langer Marsch durch die Institutionen

12. DURCH DEN SPIEGEL 245

Transaktivismus unterminiert die Zivilgesellschaft

13. SIE KÖNNEN UNS NICHT ALLE FEUERN 260

Britische Frauen wehren sich

FAZIT. TRANSRECHTE SIND MENSCHENRECHTE 282

Wie geht es jetzt weiter?

DANKSAGUNG 300

QUELLEN UND WEITERE INFORMATIONEN 301

[Bitte unbedingt auch die nachstehenden Artikel beachten! Helmut Schnug]

• **Selbstbestimmung in Bezug auf den Geschlechtseintrag** - Namentliche Abstimmung im Bundestag vom 12. April 2024 >> Screenshot-Grafik zur Vergrößerung bitte [doppelt anklicken](#) [9]
Welcher MoB wie abgestimmt hat, erfahren Sie [HIER](#) [10]. Einfach den Parteieinamen im Kreis anklicken und es erscheinen die einzelnen MoB-Namen mit deren individueller Abstimmung in alphab. Reihenfolge, dann einfach weiterblättern.

Mit Inkrafttreten des Selbstbestimmungsgesetzes (geplant zum 1. November 2024) tritt das Transsexuellengesetz außer Kraft, das für die Änderung des Geschlechtseintrags und Namens ein aufwendiges Gutachterverfahren und die gerichtliche Anerkennung der Änderungen vorschreibt.

• **BMFSFJ: Hintergrundinformation zum SBGG** (Gesetz über die Selbstbestimmung in Bezug auf den Geschlechtseintrag), 23.08.2023 >>[weiter](#) [11].

• **Drucksache 20/9049: Entwurf eines Gesetzes zum SBGG** (Selbstbestimmung in Bezug auf den Geschlechtseintrag und zur Änderung weiterer Vorschriften, 01.11.2023 >>[weiter](#) [12].

• **Sorge um das Kindeswohl muss überwiegen: Aufschrei der Bundesärztekammer**

Deutschland geht in der Behandlung von Transkindern einen Sonderweg. Nur hier können Ärzte noch immer heranwachsende Kinder auf Pubertätsblocker und später auf Gegenhormone — zum Beispiel Testosteron für Mädchen — setzen, wodurch die Kinder lebenslang steril werden. Nur hier dürfen Operationen wie Kastration oder Brustamputation auch an Minderjährigen durchgeführt werden.

Fast alle westlichen Länder verbieten diese Praxis mittlerweile, da alle Studien zeigen: Diese Behandlungen führen zu keiner Verbesserung der psychischen Gesundheit der Kinder, sie schaffen aber großes körperliches Leid — und das lebenslanglich. Bei einem Großteil der Kinder verliert sich das Gefühl, im falschen Körper zu leben, im Lauf der Pubertät. Jetzt schreitet die Bundesärztekammer (BÄK) ein: Sie fordert die Bundesregierung auf, dem ein Ende zu machen.« Von Anne Burger | Beitrag für MANOVA, im KN am 12. Juni 2024 >>[weiter](#) [13].

• **Mit heruntergelassener Hose in der Mädchenumkleide: Die Abschaffung des biologischen Geschlechts.**

Das neue Selbstbestimmungsgesetz (SBGG), das Frauenrechte drastisch missachtet, wurde jetzt vom Bundesrat durchgewunken. Männer dürfen sich nun ohne Hürden in Mädchenduschen entblößen, auf Frauenplätzen kandidieren, im Sport als Frauen antreten — solange sie sagen, sie seien Frauen. Auch Jugendliche dürfen nun ihr offizielles Geschlecht ändern — ohne Therapie, ohne Wartezeiten und selbst gegen den Willen der Eltern.

Niemandem würde mit dem neuen Gesetz etwas genommen, sagte Hamburgs Zweite Bürgermeisterin Katharina Fegebank in ihrer Rede im Deutschen Bundesrat. Es würde ein Unrecht beseitigt. In keiner der drei Reden zum Selbstbestimmungsgesetz wurden die Themen Frauenrechte oder Jugendschutz erwähnt. Die Bundesärztekammer sprach sich gegen das Gesetz aus — es missachtet den Jugendschutz.« Von Anne Burger | Beitrag für MANOVA, im KN am 04. Juni 2024 >>[weiter](#) [14].

• **Gleichheit zwischen Geschlechtsidentitäten. Mann per Sprechakt zur Frau.**

Profitable Verweiblichung: In den USA erklären sich immer mehr junge Männer zu Frauen, um an ein Sportstipendium zu kommen und sich die teuren Collegegebühren zu sparen.

Uni-Sport ist in den USA eine große Sache. Riesige Stadien, viele Mannschaften, Begeisterung bei den Zuschauern — und damit auch große finanzielle Anreize. Fast jeder zehnte Student in den USA erhält ein Sportstipendium. Und obwohl Männersport deutlich populärer ist, mussten die Universitäten ihre Stipendien bislang fair zwischen männlichen und weiblichen Studenten aufteilen.

Präsident Joe Biden hat dieses Gesetz jetzt von Fairness zwischen den Geschlechtern abgeändert auf Gleichheit zwischen Gender Identities. Damit kann jeder Mann, der sich durch Sprechakt zur Frau erklärt, ein Frauenstipendium beantragen. Das alleinige Auswahlkriterium ist dann die sportliche Leistung, nicht mehr das biologische Geschlecht. Bei durchschnittlichen Collegegebühren von 20.000 Dollar pro Jahr besteht nun ein großer Anreiz für mittelbegabte männliche Sportler, sich als trans zu erklären. Da kommen viele Fragen auf. Wer würde solch ein Gesetz befürworten — und warum?« Von Anne Burger | Beitrag für MANOVA (vormals RUBIKON), im KN am 21. Mai 2024 >>[weiter](#) [15].

• **Pubertätsblocker: ideologisch getriebene Scharlatanerie. Das Massen-Sterilisationsprogramm.**

Die Geschichte der Pubertätsblocker zeigt: Unter dem Einfluss der Translobby betrieben Ärzte gefährliche Scharlatanerie. Seit Jahren wurden weltweit Kinder, die ihre Geschlechtsidentität hinterfragten, mit Pubertätsblockern behandelt — ohne Evidenz, wie sich nun herausstellt. In praktisch allen westlichen Ländern war es Medizinern erlaubt, die Pubertät von Kindern medizinisch zu unterdrücken. Diese Jugendlichen durften dann etwa ab ihrem dreizehnten Lebensjahr durch die Gabe von Gegenhormonen sterilisiert werden. Wer dies infrage stellte oder Studien verlangte, wurde von der Translobby als bigot und transphob gebrandmarkt.

Nach Forschungsergebnissen aus einigen skandinavischen Ländern hat jetzt auch eine wegweisende britische Studie festgestellt: Das, was weltweit als „Best Practice“ verkauft wurde, war in Wirklichkeit ideologisch getriebene Scharlatanerie. Zurück bleiben in England Fassungslosigkeit, Tausende von sterilisierten Kindern und ein Haufen Politiker, die wie aus dem Nichts alle Welt wissen lassen wollen, dass sie Pubertätsblockern schon immer kritisch gegenüberstanden.« Von Anne Burger | Beitrag für MANOVA (vormals RUBIKON), im KN am 29. April 2024 >>[weiter](#) [16].

• **Ausweitung der Transgesetzgebung nur in D und SCO. Dambruch der Geschlechtertrennung.**

Das neue Gesetz über die Selbstbestimmung in Bezug auf den Geschlechtseintrag (SBGG) (nichtamtlich auch Selbstbestimmungsgesetz) gibt Männern einen Generalschlüssel zu Frauen-Schutzräumen und setzt Kinder und Jugendliche gegen den elterlichen Willen potenziell dem Zugriff der Trans-Lobby aus.

Am 12. April 2024 wurde das Selbstbestimmungsgesetz im Deutschen Bundestag nach emotionaler Debatte verabschiedet. Doch woher kommen die Emotionen? Und was ändert sich jetzt konkret? Für wen ist das von Vorteil? Und welche Gefahren birgt es?

Im Vergleich zum bisher gültigen Transsexuellengesetz (TSG) gibt es Änderungen vor allem auf zwei Gebieten: Die Änderung des Geschlechtseintrags kann einem Erwachsenen nicht mehr verwehrt werden — egal welche Vorgeschichte er hat —, und Kinder und Jugendliche können ihren Geschlechtseintrag leichter ändern, im Zweifel auch gegen den Willen der Eltern.« Von Anne

→ **Endlich, liebe Männer: Wir haben gewonnen!**

Unsere Respektregierung hat die Frauenrechte eingefangen — und demnächst fangen Männer flüchtige Frauen wieder ein. [Frauenhäuser für alle! Was für ein Fortschritt!](#)

Deutschlands Bürger können sich nun selbst ermächtigen: Und „endlich“ selbst bestimmen. Und zwar, wie sie heißen wollen und welches Geschlecht sie sich auf Jahresfrist geben möchten. Dazu braucht niemand ein psychologisches Gutachten — ein reiner Sprechakt auf dem Standesamt reicht aus. Ab dem 14. Lebensjahr darf sich in Deutschland jeder diese Freiheit nehmen. Wer jünger ist, muss sich von seinen Eltern vertreten lassen. Wenn die nicht spüren, gibt es immer noch Jugendämter, die das Kindeswohl heranziehen können, damit auch Fünfjährige in den Genuss der Umwandlung kommen.

Wobei allerdings bereits der Begriff „Umwandlung“ ein ganz falsches Bild vermittelt. Über Jahrzehnte hat mancher seine Scherze mit der Geschlechtsumwandlung getrieben. Die würde man machen müssen, um vielleicht doch mal in die Frauensauna zu dürfen oder bei einem Herrenabend dabei zu sein. Das setze allerdings voraus, dass operativ künstliche Vaginen und Penis von einem plastischen Chirurgen geformt würden, um ins andere Geschlecht übertreten zu können. Jetzt muss man nichts mehr verändern lassen, um sein Geschlecht zu verändern. Eine Behauptung reicht völlig aus. « Von Roberto J. De Lapuente | MANOVA (vormals RUBIKON), im KN am 18. April 2024 >> [weiter](#) [18].

→ **Schottland und der 'Hate Crime and Public Order Act'**

Neu ersonnene Delikt-Kategorie des „Hassverbrechens“. Die woken Schotten werden dichtgemacht. In Schottland wird unter Androhung empfindlicher Strafen das Aussprechen von biologischen Tatsachen kriminalisiert. Wegen verletzter Gefühle rückt in Schottland nun die Polizei aus. Der am 1. April verabschiedete „Hate Crime and Public Order Act“ liest sich wie ein Aprilscherz, stellt jedoch für die schottischen Behörden und Bürger eine bizarre Realität dar.

Wer es ab jetzt wagt, beispielsweise auf die unleugbare Tatsache hinzuweisen, dass es nur zwei Geschlechter gibt, der fällt sehr schnell in das Raster der neu ersonnenen Delikt-Kategorie des „Hassverbrechens“. Die Alltagskommunikation wird zum rhetorischen Eiertanz. Einen Menschen mit dem falschen Pronomen ansprechen oder durch das Kundtun der eigenen Meinung jemandes Gefühle verletzen — das kann im Norden der britischen Insel sehr schnell sehr hart geahndet werden. Denunzianten stehen dadurch Tür und Tor offen, um mit der objektiv schwer überprüfbarer Behauptung, in den eigenen emotionalen Befindlichkeiten verletzt worden zu sein, unliebsame Mitmenschen anzuschwärzen. « Von Anne Burger | MANOVA (vormals RUBIKON), im KN am 16. April 2024 >> [weiter](#) [19].

→ **Interne Dokumente der Transgender-Lobby-Orga WPATH**

Einer der mächtigsten Akteure im Bereich Transgender ist die Organisation WPATH (World Professional Association for Transgender Health; deutsch: Weltfachverband für Transgender-Gesundheit). Geleakte Unterlagen dieser Lobby-Organisation enthüllen, dass sie für ihre Ideologie Gesundheitsprobleme von Jugendlichen billigend in Kauf nimmt. [\[7\]Geleakte Dokumente aus dem Paralleluniversum.](#)

Nun wurden interessante interne Dokumente veröffentlicht, die die Leitlinien der Organisation in überaus zweifelhaftem Licht erscheinen lassen [\[1\]](#).

Während sie offiziell empfehlen, transidentifizierte Kinder ab dem ersten Anzeichen der Pubertät mit Pubertätsblockern zu behandeln, besprechen sie intern, dass niemand weiß, was diese bei Kindern auslösen. Orgasmusunfähigkeit, Wachstumsverzögerungen, Komplikationen bei späteren Operationen, abnehmende Knochendichte gehören zu den Nebenwirkungen, die sie diskutieren.

Bei den später empfohlenen Gegenhormonen — Östrogen für Jungen und Testosteron für Mädchen — gehört eine daraus folgende Sterilität der Kinder zu den Möglichkeiten, die im Gespräch sind. Auch dass diese Hormone Krebs auslösen können, wird offenbar [als gegeben betrachtet](#). Hinzu kommen mögliche Operationsnebenwirkungen wie bspw. Inkontinenz, das Unvermögen, später sexuelle Beziehungen zu genießen, die lebenslange Notwendigkeit, diese Kinder dann mit Hormonen zu behandeln. « Von Anne Burger | Beitrag für MANOVA (vormals RUBIKON), im KN am 07. April 2024 >> [weiter](#) [20].

→ **Transidentifikation: Zeichen für eine schwere Pubertätskrise.**

Austauschbare Identität: Über 80% transidentifizierte Jugendliche sind mittlerweile Mädchen. Die Identifikation mit einem anderen biologischen Geschlecht gilt nicht mehr als seelische Störung — für Gesundheit und Entwicklung der Kinder birgt dies auch Gefahren.

Wie könnte ein stimmiger Umgang mit transidentifizierten Teenagern aussehen? Der Trend ist klar: Transgeschlechtlichkeit wird von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) nicht mehr als psychische Störung klassifiziert [\[1\]](#). Der Ausdruck der eigenen Geschlechtsidentität, auch von Kindern, wird zunehmend als Grundrecht angesehen. Entsprechend werden Gesetze und Leitlinien so gestaltet, dass Kinder leichten Zugang zu Hormonen, Operationen und geändertem Personenstand haben.

Dieser Sichtweise widersprechen der Jugendpsychiater Dr. med. Alexander Korte und die Sexualmedizinerin Dr. med. Gisela Gille in einem Artikel der Zeitschrift für Sexualmedizin [\[2\]](#), indem sie deutliche Parallelen zwischen Magersucht und Transidentifizierung bei Jugendlichen aufzeigen. Sie sehen die explodierende Zahl pubertierender Mädchen, die sich als „Trans“ outen, als eine schlecht gewählte Strategie, um mit den seelischen Problemen des Heranwachsenden zurechtzukommen. Entsprechend empfehlen sie für diese Kinder Therapie statt Hormone. « Von Anne Burger | Beitrag für MANOVA (vormals RUBIKON), im KN am 03. April 2024 >> [weiter](#) [21].

→ **Helen Joyce: Fakten über Transgender. Die vernachlässigbare Realität.**

Helen Joyce ist eine 1968 in Dublin geborene irische Journalistin und geschlechterkritische Aktivistin. Sie ein Buch geschrieben, das sich nicht gegen Transmenschen richtet, jedoch eine übergriffige Transgender-Ideologie aufs Korn nimmt.

Jemand fühlt sich anders, als er von außen wahrgenommen wird. Sein gefühltes Geschlecht widerspricht seinen äußeren körperlichen Geschlechtsmerkmalen und seinem Chromosomensatz. Das gibt es, und dagegen ist auch nichts einzuwenden. Betroffene sollten respektvoll behandelt werden.

Etwas anders verhält es sich, wenn besagte Gefühle für andere zum Problem werden — wenn etwa biologische Männer durch einfache Willenskundgebung in ein Frauengefängnis überwechseln können, wo sie die dortigen Insassinnen mit dieser Situation unwohl fühlen. Oder wenn Kinder bei den geringsten Schwankungen ihres Identitätsgefühls zu weit reichenden körperlichen Veränderungen und Eingriffen überredet werden. « Von Anne Burger | Beitrag für MANOVA (vormals RUBIKON), im KN am 28. März 2024 >> [weiter](#) [2].

→ **Genderwahn: Geschlechtsumwandlung im Kindesalter. Überforderte Kinderseelen.**

'Der Schlüssel zur Macht ist der Zugriff auf das Kind'. US-Demokraten und -Republikaner unterscheiden sich fundamental in der Transgender-Frage. Opfer der aggressiv geführten Debatte sind oft junge Menschen.

Kann eine Elfjährige ohne jeden Zweifel wissen, dass sie in Wahrheit männlich ist? Kann sie selbst entscheiden, ob sie Testosteron nehmen will? Versteht sie, was es besagt, steril zu werden — für immer? Kann ein Mädchen, das noch nie verliebt war, noch nie Sex hatte, begreifen, was der Verlust der Orgasmusfähigkeit bedeutet? Ist ihr klar, dass sie niemals — egal nach wie vielen Operationen — ein echter Mann sein kann?

Kindern und Jugendlichen wird durch eine Politik der „Trans-Bejahung“ viel zu früh eine viel zu schwerwiegende Entscheidung für ihr Leben aufgedrängt. Bisher war Skepsis bei diesem Thema in den USA nur im Lager der Republikaner zu finden. Doch nun meldet auch eine Journalistin in einem links-liberalen Blatt Zweifel an. « Von Anne Burger | Beitrag für MANOVA (vormals RUBIKON), im KN am 06. März 2024 >> [weiter](#) [22].

→ **WHO: Frontalangriff auf die menschliche Entwicklung. Das Ende der natürlichen Pubertät.**

Perverse ideologische Einflüsterung mit unumkehrbaren Folgen für die körperliche, kognitive und sexuelle Entwicklung. Eine mit Transmenschen besetzte WHO-Kommission soll trans-bejahende Richtlinien erarbeiten, die eine uneingeschränkte Verabreichung von Pubertätsblockern an Kinder ermöglichen würden.

Kinder und Jugendliche sollen häufiger und früher Hormone bekommen, die die geschlechtliche Entwicklung in der Pubertät beeinflussen. Eine WHO-Richtlinienkommission, in welcher sich allein neun Transmenschen befinden, soll entsprechende Richtlinien für eine trans-bejahende Ausrichtung des Gesundheitswesens erarbeiten. Die letzten Schranken sollen übertannt werden, die Kinder und Jugendliche davor schützen, sich durch ideologische Einflüsterung im eigenen Körper falsch zu fühlen.

Wenn es gelingt, junge Menschen derart zu verunsichern, ist der unmittelbar nächste Schritt die Verabreichung von Pubertätsblockern — mit den dramatischsten, das heißt unumkehrbaren Folgen für die körperliche, kognitive und sexuelle Entwicklung. Es ist ein Frontalangriff auf die menschliche Entwicklung der nachfolgenden Generationen im Gewand der Toleranz und der Vielfalt. Wer darauf kritisch hinweist und energisch darauf pocht, diesem infamen Treiben ein Ende zu bereiten — etwa Eltern, die ihre Kinder schützen wollen — wird pathologisiert. « Von Anne Burger | Beitrag für MANOVA (vormals RUBIKON), im KN am 28. Februar 2024 >> [weiter](#) [23].

→ **Fußball-Stasi im englischen Dachverband. Der Genderwahn der Premier League.**

Öffentlich kundzutun, dass es nur zwei Geschlechter gibt, ist mittlerweile im Fußball strafbewehrt. Geschieht dies in einem Stadion, wird der jeweilige Verein bespitzelt und schikaniert.

In England wurde ein weiblicher Fußballfan bis 2026 von allen Fußballspielen ausgeschlossen, nachdem die Premier League „in Stasi-Manier“ ihr Privatleben ausspioniert hatte. Sie hatte auf Social Media genderkritische Gedanken gepostet — alle vollkommen legal, wie die Polizei bestätigte. « Von Anne Burger | Beitrag für MANOVA (vormals RUBIKON), im KN am 25. Februar 2024 >> [weiter](#) [24].

→ **Die aggressive Propaganda der Translobby: Trans-Formation einer Generation.**

Angefeuert durch die aggressive Propaganda der Translobby, explodiert die Anzahl der Transkinder und -jugendlichen — mit unumkehrbaren Folgen für Körper und Seele. Immer mehr Kinder und Jugendliche wollen ihr Geschlecht wechseln. Sascha Bailey, Sohn des Starfotografen David Bailey aus England, berichtet, wie nahe er einem Geschlechtswechsel kam und was seine Motive waren.

Sascha Bailey heiratete mit neunzehn Jahren eine deutlich ältere Japanerin und zog mit ihr nach Tokyo. Nach seiner Trennung war er so unglücklich und depressiv, dass er kaum mehr aus dem Bett kam. Er sah keinen Ausweg mehr aus dem Scherbenhaufen seines Lebens und dachte über Selbstmord nach. Dann stieß er in Chatrooms auf die Idee, er könnte alles hinter sich lassen und ein völlig neues Leben als Frau beginnen. « von Anne Burger | Beitrag für MANOVA (vormals RUBIKON), im KN am 06. Februar 2024 >> [weiter](#) [25].

»Das passiert, wenn intellektuelle Vollidioten Gesetze erlassen. Legalisierte Belästigung bald auch in Deutschland?

In Spanien verlangt ein ausgesprochen männlicher Soldat Zugang zu Frauenumkleiden. Durch das dortige Selbstbestimmungsgesetz kann er dies auch einklagen. In Deutschland könnte das auch bald möglich werden.

Francisco Javier L. G. ist ein biologischer Mann, Vollbart, zweiundvierzig Jahre alt und Soldat. [wohnhaf in Carmona, Provinz Sevilla / Andalusien; ergä. H.S.] Daran möchte er auch nichts ändern: Nach eigener Aussage mag er seinen männlichen Körper mit allem, was dazugehört. Er fühlt sich sexuell zu Frauen hingezogen. Er kleidet sich männlich, er führt einen männlichen Vornamen. Aber er hat 2023 auf der Gemeinde seinen Geschlechtseintrag geändert. In Spanien ist das, was der Deutsche Bundestag demnächst wohl beschließen wird, schon jetzt rechtlich möglich.

Genau wie im deutschen Gesetzentwurf muss ein Mann nichts tun, als eine Unterschrift zu leisten, um rechtlich zur Frau zu werden. Keine Hormonbehandlung, keine Operationen, keine Lebensführung im anderen Geschlecht, die reine Erklärung genügt. Und jede „Frau“ hat Zugang zu Frauenumkleiden, Duschen, Doppelzimmern im Frauentrakt und so weiter. « von Anne Burger | Beitrag für MANOVA (vormals RUBIKON), im KN am 27. Januar 2024 >> [weiter](#) [26].

»Wer sich als Frau fühlt, IST dadurch zu einer Frau geworden. Wer das anzweifelt, ist ein transphober, bigotter Mensch.(?)

Frauen und ihre Hoden. Das Transgender-Neusprech versucht nicht nur, unsere Ausdrucksweise umzumodeln, es hat auch Auswirkungen auf die Realität. Mit großem Aufwand arbeiten Trans-Organisationen wie 'Stonewall' oder 'MERMAIDS' daran, das Wort „Frau“ für Frauen abzuschaffen. Wo immer es die Biologie nötig macht, werden Frauen mit abschätzigen Begriffen bezeichnet, zum Beispiel als Menstruierende. Sonst sind Bezeichnungen wie „Cis-Frauen“ üblich.

Gleichzeitig werden weltweit dieselben Plakate verbreitet: „Trans-women are women.“ Das ist falsch. Wenn wir diese Definition in unsere Gesetze übernehmen, gibt es keine Handhabe mehr, Männer von Frauenräumen fernzuhalten. Das ist der Dreh- und Angelpunkt der Debatte. Viele „alte“ Trans-Menschen wissen sehr wohl, dass sie ihrem Geburtsgeschlecht nie entkommen werden und leiden sehr darunter. Sie wissen, dass es einen Unterschied zwischen ihnen und einer echten Frau gibt. « Von Anne Burger | Beitrag für MANOVA, im KN am 20. Januar 2024 >> [weiter](#) [27].

»Gescheiterte Trans-Maßnahmen in engl. Schulen. Jungen in Mädchenduschen.

Der Berliner LSBTIQ+-Plan für Schulen setzt die problematische „Regenbogen-Agenda“ konsequent um und ignoriert dabei das Schutzbedürfnis von Mädchen. - Charlotte lässt sich in der Schule seit einem halben Jahr Peter nennen. Die Lehrer sind aufgefordert, das Mädchen mit „er/ihm“ und dem neuen Namen zu bezeichnen — und die Eltern wissen von nichts. Paul und drei Freunde beschließen, sich als Mädchen zu identifizieren, und schon stehen ihnen nicht nur die Mädchenklos offen, nein, sie dürfen auch im Sport in die Mädchenduschen und auf Klassenfahrten in Mädchenzimmern schlafen.

Das Erziehungsministerium in England hat dem nun nach langen Protesten von Eltern einen Riegel vorgeschoben: in Richtlinien, die am 19. Dezember 2023 veröffentlicht wurden — ironischerweise demselben Tag, an dem der Berliner Senat die Bahn frei macht für genau diese Praktiken. « Von Anne Burger | Beitrag für MANOVA, im KN am 9. Januar 2024 >> [weiter](#) [28].

»Pubertätsblocker und ihre fatalen Auswirkungen: Testosteron-Spritzen für Mädchen, Östrogen-Spritzen für Jungen.

Arme Kinder und Jugendliche in diesem Land! Bei der Behandlung von „Transkindern“ mit Pubertätsblockern schlägt Deutschland einen gefährlichen Weg ein — der natürliche Reifungsprozess wird so unterbunden.

Weltweit explodieren die Zahlen von Kindern, die sich als Transgender definieren. Das Deutsche Ärzteblatt spricht von einem Anstieg um 1.000 Prozent seit dem Jahr 2000. Ab circa 2010 wurden in vielen Ländern Kindern, die sich in ihrem Geburtsgeschlecht unwohl fühlen, sogenannte Pubertätsblocker verschrieben. Eigentlich wurden diese Medikamente entwickelt und getestet, um das Zellwachstum bei Hoden- oder Brustkrebs zu unterbinden. Behandelt man Patienten damit, werden sie chemisch kastriert.

Der Off-Label-Use bei Kindern soll einen „Pause-Knopf“ für die Geschlechtsreife darstellen. Durch Gabe dieser Medikamente verbleiben die Kinder hormonell im Stadium eines Kindes; es entwickelt sich kein typisch männliches oder weibliches Körperbild. Auch die Entstehung von sexuellen Gefühlen wird unterdrückt. Dadurch sollen die Kinder Zeit gewinnen, sich frei zu entscheiden, ob sie wirklich in ein anderes Geschlecht wechseln wollen. « Von Anne Burger | Beitrag für MANOVA, im KN am 14. Dezember 2023 >> [weiter](#) [29].

»Transgender u. Pubertätsblocker: Experten zweifeln an Sicherheit und Effektivität.

Brustamputationen bei US-Mädchen im Alter zwischen 12 und 17 Jahren sind um das 13-fache angestiegen. Psychiater beobachten mit Sorge den rasanten Anstieg bei Jugendlichen, ihr biologisches Geschlecht zu "wechseln". Die Betroffenen erwarten vom Transsein eine rasche und umstandslose Erleichterung von ihren Beschwerden – was sich in der Realität aber kaum nachweisen lässt.

Unter Pädiatern und Kinder- und Jugendpsychiatern wird derzeit diskutiert, ob und wie sehr das pharmakologische Stoppen der pubertären Entwicklung durch sogenannte Pubertätsblocker angesichts der wachsenden Zahl der Kinder, die dies wünschen, einen medizinisch sicheren und geeigneten Therapieansatz darstellt. « Von IMABE (Institut für Medizinische Anthropologie und Bioethik), rkl, 09.03.2023 >> [weiter](#) [30].

»Transition bei Genderdysphorie: Wenn die Pubertas gestoppt wird.

Medikamente zur Blockade der Pubertät sollen im Rahmen einer Geschlechtsangleichung Zeit erkaufen und die Transition vorbereiten helfen. Die Evidenz zu deren positiven wie negativen Wirkungen ist indes mehr als dürtig. Manche Länder untersagen sie für Kinder in dieser Indikation oder fordern rigorosere Sicherheitsüberprüfungen.

Es gibt kaum einen Bereich in der Medizin, in dem innerhalb des letzten Jahrzehnts ein so eklatanter Prävalenzanstieg zu beobachten war wie bei Störungen der geschlechtlichen Identität. Gemeint ist damit ein Zustand, bei dem der Patient oder die Patientin sich dem bei der Geburt zugewiesenen Geschlecht nicht mehr zugehörig fühlt, sich damit nicht identifizieren kann. Die Terminologie „bei Geburt zugewiesenes Geschlecht“ hat den Begriff des „biologischen Geschlechts“ auch in wissenschaftlichen Publikationen abgelöst – obwohl längst nicht alle in der Fachwelt das übernehmen wollen. « Von Martina Lenzen-Schulte, Dtsch Arztebl 2022; 119(48): A-2134 / B-1766, >> [weiter](#) [31].

»Irreversibler Schaden: Wie der Transgenderwahn unsere Töchter verführt. Nicht wiedergutzumachen.

Autorin: Abigail Shrier. Verlag: Kopp, ISBN: 978-3-86445-947-4. Festeinband, gebunden, 318 Seiten, 24,99 €. (Originaltitel: IRREVERSIBLE DAMAGE. The Transgender Caze Seducing Our Daughters.)

Irreversibler Schaden ist die Erforschung eines Mysteriums: Warum hat sich die Diagnose »Geschlechtsdysphorie« im vergangenen Jahrzehnt von einem verschwindend seltenen Leiden, das fast ausschließlich Jungen und Männer betrifft, zu einer Epidemie unter Mädchen im Teenageralter gewandelt?

Die Journalistin Abigail Shrier präsentiert schockierende Statistiken und Geschichten aus Familien, um zu zeigen, dass die westliche Welt auf einem fruchtbaren Boden für einen »Transgenderwahn« geworden ist, der nichts mit echter Geschlechtsdysphorie, aber alles mit unserer kulturellen Schwäche zu tun hat.

Mädchen im Teenageralter nehmen Testosteron und entstellen ihren Körper. Eltern werden unterminiert. Auf sogenannte Experten wird zu viel vertraut. Andersdenkende in Wissenschaft und Medizin werden eingeschüchtert. Die Rede- und Meinungsfreiheit wird unterdrückt. Abweichlern drohen versteckte oder aber auch ganz unverhohlene, drastische Konsequenzen.

»Warum hat mich niemand davor gewarnt?«

Die Buchautorin Abigail Shrier hat sich gründlich mit der Transgenderepidemie beschäftigt. Dazu hat sie mit Mädchen gesprochen, mit deren leidgeplagten Eltern sowie mit Beratern und Ärzten, die eine Geschlechtsumwandlung ermöglichen. Auch mit »Detransitionern« hat sie sich ausgetauscht, jungen Frauen, die zutiefst bedauern, was sie sich selbst angetan haben.

Sich als transgender zu outen, steigert schlagartig das soziale Ansehen dieser Mädchen. Doch sind die ersten Schritte auf dem Weg der Geschlechtsumwandlung erst einmal getan, ist ein Umkehren sehr schwierig, wie Shrier feststellt. Sie gibt dringend benötigte Ratschläge, wie Eltern ihre Töchter schützen können.

Warum hat sich die Diagnose »Geschlechtsdysphorie« im vergangenen Jahrzehnt von einem verschwindend seltenen Leiden, das fast ausschließlich Jungen und Männer betrifft, zu einer Epidemie unter Mädchen im Teenageralter gewandelt?

Das Buch hilft Ihnen zu begreifen, was der Transgenderwahn wirklich ist und wie Sie Ihr Kind davor schützen. Es zeigt auch Schritte, die Eltern dabei helfen, das Wohlergehen ihrer Töchter zu verbessern.

Eine Generation junger Mädchen ist in Gefahr.«

Eltern sind Täter und Mittäter und opfern ihre Kinder auf dem Altar des moralisch induzierten Konformismus (Maskenzwang, Genspritzung mit experimentellen Substanzen und einer perversen Transgenderideologie)

»Trans-Kinder: Ein Medizin-Skandal? EMMA sprach mit dem Münchner Kinder- und Jugendpsychiater Dr. med. Alexander Korte, der seit 20 Jahren Kinder und Jugendliche behandelt, die sich für „trans“ halten. « >> [weiter](#) [32]. Weitere EMMA-Artikel zum Thema >> [weiter](#) [33].

»Geschlechtsinkongruenz, Geschlechtsdysphorie und Trans-Gesundheit: S3-Leitlinie zur Diagnostik, Beratung und Behandlung, AWMF-Register-Nr. 138|001« >> [weiter](#) [34]. (PDF)

»Transsexualität im Kindes- und Jugendalter von Dr. med. Bernd Meyenburg und PD Dr. med. Annette Richter-Unruh, kindergynaekologie.de >> [weiter](#) [35].

»WMA Deklaration von Helsinki - Ethische Grundsätze für die medizinische Forschung am Menschen.

1. Der Weltärztebund (WMA) hat mit der Deklaration von Helsinki eine Erklärung ethischer Grundsätze für medizinische Forschung am Menschen, einschließlich der Forschung an identifizierbaren menschlichen Materialien und Daten, entwickelt. Die Deklaration ist als Ganzes zu lesen, und ihre einzelnen Paragraphen sollen unter Berücksichtigung aller übrigen relevanten Paragraphen angewendet werden.

2. Im Einklang mit dem Mandat des WMA wendet sich die Deklaration in erster Linie an Ärzte. Der WMA regt andere an der medizinischen Forschung am Menschen Beteiligte an, diese Grundsätze

zu übernehmen.

3. Die Genfer Deklaration des Weltärztebundes verpflichtet den Arzt mit den Worten *Die Gesundheit meines Patienten soll oberstes Gebot meines Handelns sein*, und der Internationale Kodex für ärztliche Ethik legt fest: *„Der Arzt soll bei der Ausübung seiner ärztlichen Tätigkeit im besten Interesse des Patienten handeln“*.

4. Es ist die Pflicht des Arztes, die Gesundheit, das Wohlergehen und die Rechte der Patienten zu fördern und zu erhalten, auch jener, die an der medizinischen Forschung beteiligt sind. Der Erfüllung dieser Pflicht dient der Arzt mit seinem Wissen und Gewissen.

5. Medizinischer Fortschritt beruht auf Forschung, die letztlich auch Studien am Menschen beinhalten muss: Weltärztebund, Oktober 2013 >> [bitte hier weiterlesen](#) [36].

Eure Kinder

Eure Kinder sind nicht eure Kinder.

Sie sind die Söhne und die Töchter der Sehnsucht des Lebens nach sich selber.

Sie kommen durch euch, aber nicht von euch,
Und obwohl sie mit euch sind, gehören sie euch doch nicht.

Ihr dürft ihnen eure Liebe geben, aber nicht eure Gedanken,
Denn sie haben ihre eigenen Gedanken.

Ihr dürft ihren Körpern ein Haus geben, aber nicht ihren Seelen,
Denn ihre Seelen wohnen im Haus von morgen,
das ihr nicht besuchen könnt, nicht einmal in euren Träumen.

Ihr dürft euch bemühen, wie sie zu sein,
aber versucht nicht, sie euch ähnlich zu machen.
Denn das Leben läuft nicht rückwärts, noch verweilt es im Gestern.

Ihr seid die Bogen, von denen eure Kinder als lebende Pfeile ausgeschiedet werden.
Der Schütze sieht das Ziel auf dem Pfad der Unendlichkeit,
und er spannt euch mit seiner Macht, damit seine Pfeile schnell und weit fliegen.

Laßt eure Bogen von der Hand des Schützen auf Freude gerichtet sein.
Denn so wie er den Pfeil liebt, der fliegt, so liebt er auch den Bogen, der fest ist.

Khalil Gibran - Maler, Dichter und Philosoph
(* 06.01.1883 im Libanon, † 10.04.1931 in NYC)



► **Quelle:** Dieser Text von Anne Burger erschien als Erstveröffentlichung am 27. März 2024 bei MANOVA (vormals RUBIKON) >> [manova.news/ \[3\]](#) >> [Artikel](#) [37]. MANOVA versteht sich als Magazin für neue Perspektiven und lebendige Debatten, vertreten durch die Geschäftsführerin Jana Pfligersdorffer. Herausgeber & Chefredakteur ist Roland Rottenfuß.

Die vierte Gewalt ist vom Wachhund zum Schmusekätzchen der Politik und Wirtschaft mutiert. Wir, das Team von MANOVA, haben Biss – bieten schonungslose Kritik, lebendige Debatten und beleuchten neue Wege für eine menschen- und mitweltfreundliche Gesellschaft.

MANOVA vereint ein kleines Team aus idealistischen Redakteuren, Lektorinnen und Programmierern mit einer Vielzahl engagierter Autorinnen und Autoren verschiedenster Couleur: von Profijournalisten über Schüler bis hin zu Krankenpflegern und Anwältinnen. Wir setzen auf Vielfalt statt auf Machtkonzentration, auf Kooperation statt auf Konkurrenz.

MANOVA will inspirieren und zum eigenen Handeln ermutigen. Glück und Lebensfreude sind politisch, daraus schöpfen wir Kraft für unser Engagement. Menschen, die für etwas brennen, hält niemand auf! Die politische Gesamtlage ist so brisant, die Angriffe der Gegner einer humaneren Gesellschaft sind so zerstörerisch, dass MANOVA (vormals RUBIKON) weiter gebraucht werden. Wer MANOVA unterstützen möchte >> [HIER](#) [38].

Dieses Werk ist unter einer Creative Commons-Lizenz Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International lizenziert. >> [CC BY-NC-ND 4.0](#) [39]. Unter Einhaltung der Lizenzbedingungen dürfen Sie es verbreiten und vervielfältigen.

ACHTUNG: Die Bilder, Grafiken, Illustrationen und Karikaturen sind nicht Bestandteil der Originalveröffentlichung und wurden von KN-ADMIN Helmut Schnug eingefügt. Für sie gelten folgende Kriterien oder Lizenzen, siehe weiter unten. Grünfärbung von Zitaten im Artikel und einige zusätzliche Verlinkungen wurden ebenfalls von H.S. als Anreicherung gesetzt, ebenso die Komposition der Haupt- und Unterüberschrift(en) geändert.

► Bild- und Grafikquellen:

1. **Helen Joyce** ist eine irische Journalistin und geschlechterkritische Aktivistin. Sie studierte Mathematik und arbeitete im akademischen Bereich, bevor sie Journalistin wurde. Joyce begann 2005 als Bildungskorrespondentin für die britische Sektion des Economist zu arbeiten und hatte seitdem mehrere leitende Positionen inne, darunter als Finanzredakteurin und internationale Redakteurin. Sie veröffentlichte ihr Buch *„Trans: When Ideology Meets Reality“* (Wenn Ideologie auf Realität trifft) im Jahr 2021.

Joyce lebt mit ihrem Mann und zwei Söhnen in Cambridge. Sie litt unter ungeklärter Unfruchtbarkeit und verwendete In-vitro-Befruchtung (IVF), um ihre Kinder zu empfangen. Joyce wurde irisch-katholisch erzogen, ist aber heute Atheistin. Sie sagt über ihren Atheismus: *„Nicht, weil ich unglücklich war... Meine Klosterschule war eigentlich ein ganz netter Ort, und ich liebte unseren Religionsunterricht... Ich glaube einfach nicht, dass es wahr ist.“*

Foto/Urheber: Photo by Eóin Noonan/MoneyConf via Sportsfile (MoneyConf). **Quelle:** [Flickr](#) [40]. Diese Datei ist unter der Creative-Commons-Lizenz „Namensnennung 2.0 generisch“ [CC BY 2.0 Deed](#) [41] (US-amerikanisch) lizenziert.

2. **»Fakten über Transgender«** von Helen Joyce. **Originaltitel:** *»Trans when ideology meets reality«*. Deutsche Erstveröffentlichung: Februar 2024 im Magas Verlag. Softcover, 310 Seiten. ISBN: 978-3-949537-10-3. Preis: 22,00 EUR.

3. **Frauengefängnis:** Es wird von Transverbänden und in den Medien das Bild aufgebaut, dass jeder Mann, der sich zur Frau erklärt, sofort in ein Frauengefängnis verlegt werden muss; nicht nur, weil er sonst grauenvoller Gewalt im Männergefängnis ausgesetzt wäre, sondern auch um seine verletzte feminine Seele nicht in den Selbstmord zu treiben.

Diese Forderung erscheint in einem etwas anderen Licht, wenn man erfährt, dass vor allem gewaltsame Sexualstraftäter immer häufiger kurz nach der Verhaftung ihre weibliche Seele entdecken, aber ihren männlichen Körper behalten und lauthals eine Verlegung ins Frauengefängnis fordern. Inhaftierte Frauen müssen mit diesen Männern dann bspw. die Gemeinschaftsduschen teilen. In Irland und Schottland ist das Realität.

Vektorgrafik: prettysleepy1 / Amy (user_id:2855492). **Quelle:** [Pixabay](#) [42]. Alle Pixabay-Inhalte dürfen kostenlos für kommerzielle und nicht-kommerzielle Anwendungen, genutzt werden - gedruckt und digital. Eine Genehmigung muß weder vom Bildautor noch von Pixabay eingeholt werden. Auch eine Quellenangabe ist nicht erforderlich. Pixabay-Inhalte dürfen verändert werden. [Pixabay Lizenz](#) [43]. >> [Vektorgrafik](#) [44].

4. **Geschlechtliche Identität: Bin ich das?** (Geschlechtsdysphorie / gender dysphoria / Identitätsfrage). **Illustration:** Maddy from Celeste. **Quelle:** [Wikimedia Commons](#) [45]. Diese Datei ist lizenziert unter der Creative-Commons-Lizenz „Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 international“ ([CC BY-SA 4.0 Deed](#)) [46].

5. **Mädchen bekommt bunte 'Pillen':** Der Off-Label-Use bei Kindern soll einen „Pause-Knopf“ für die Geschlechtsreifung darstellen. Durch Gabe dieser Medikamente verbleiben die Kinder hormonell im Stadium eines Kindes; es entwickelt sich kein typisch männliches oder weibliches Körperbild. Auch die Entstehung von sexuellen Gefühlen wird unterdrückt. Dadurch sollen die Kinder Zeit gewinnen, sich frei zu entscheiden, ob sie wirklich in ein anderes Geschlecht wechseln wollen.

Pubertätsblocker werden als „umkehrbar“ gesehen: Kinder, die doch lieber im ursprünglichen Geschlecht bleiben, können nach Absetzen eine normale Entwicklung durchmachen. Die später folgenden Gegenhormone dagegen schaffen Tatsachen. Bekommen Mädchen nach Pubertätsblockern Testosteron oder Jungen Östrogen gespritzt, werden sie unumkehrbar steril. Ihre Eierstöcke entwickeln sich nicht mehr, der Penis bleibt für immer auf der Größe eines Kinderpenis.

Es können weitere schwere Nebenwirkungen auftreten. Die negativen Auswirkungen von Medikamenten bei Kindern und Jugendlichen sollten nicht unterschätzt werden. Systemabhängige Kinderärzte und die Pharmalobby verdienen Milliarden mit dem Zeug. Kritische um das Wohl ihrer Kinder besorgte Eltern sollten mehrere Meinungen einholen und/oder nach anderen Lösungen suchen.

Foto: freepik. (detaillierter Urhebername nicht benannt!). **Quelle:** freepik >> <https://de.freepik.com/> [47]. **Freepik-Lizenz:** Die Lizenz erlaubt es Ihnen, die als kostenlos markierten Inhalte für persönliche Projekte und auch den kommerziellen Gebrauch in digitalen oder gedruckten Medien zu nutzen. Erlaubt ist eine unbegrenzte Zahl von Nutzungen, unbefristet von überall auf der Welt. Modifizierungen und abgeleitete Werke sind erlaubt. Eine Namensnennung des Urhebers (freepik) und der Quelle (Freepik.com) ist erforderlich. >> **Foto** [48].

6. »Fakten über Transgender« von Helen Joyce. **Originaltitel:** »Trans when ideology meets reality«. Deutsche Erstveröffentlichung: Februar 2024 im Magas Verlag. Softcover, 310 Seiten. ISBN: 978-3-949537-10-3. Preis: 22,00 EUR.

7. und 8. Buchcover: »**Irreversibler Schaden: Wie der Transgenderwahn unsere Töchter verführt. Nicht wiedergutzumachen.**« Von Abigail Shrier. **Verlag:** Kopp Verlag, **ISBN:** 978-3-86445-947-4. Festeinband, gebunden, 318 Seiten, 24,99 €. (Originaltitel: IRREVERSIBLE DAMAGE. The Transgender Caze Seducing Our Daughters).

9. Kleines Mädchen blickt nach draußen. Testosteron-Spritzen für Mädchen, Östrogen-Spritzen für Jungen. Eine Generation junger Mädchen und Jungen ist in Gefahr. Die kinderfeindlichen, staatlich verordneten und damit (pseudo-) legitimierte Kindesmisshandlung wird neben den bereits auftretenden psychischen und gesundheitlichen Schäden das Kindeswohl, die die Selbstachtung, das Selbstbewusstsein und damit die Kindesentwicklung massiv schädigen, deren Langzeitauswirkung noch nicht einmal annähernd abzuschätzen ist.

Foto: Simedblack / Med Ahabchane, Khemisset/Marocco. **Quelle:** Pixabay [42]. Alle Pixabay-Inhalte dürfen kostenlos für kommerzielle und nicht-kommerzielle Anwendungen, genutzt werden - gedruckt und digital. Eine Genehmigung muß weder vom Bildautor noch von Pixabay eingeholt werden. Auch eine Quellenangabe ist nicht erforderlich. Pixabay-Inhalte dürfen verändert werden. [Pixabay Lizenz](#) [43]. >> **Foto** [49].

10. Zitate: »Das Bewußtsein der Öffentlichkeit ist noch weit von der Erkenntnis entfernt, daß das, was dem Kind in den ersten Lebensjahren angetan wird, unweigerlich auch auf die gesamte Gesellschaft zurückschlägt.« (-Alice Miller, * 1923; † 2010) und »Es ist nicht vorstellbar, dass unsere Kultur vergisst, dass sie Kinder braucht. Aber dass Kinder eine Kindheit brauchen, hat sie schon halbwegs vergessen.« (-Neil Postman, * 1931; † 2003) **Foto OHNE Inlet:** Andrey_and_Lesya / Vladivostok (Wladivostok). **Quelle:** Pixabay [42]. Alle Pixabay-Inhalte dürfen kostenlos für kommerzielle und nicht-kommerzielle Anwendungen, genutzt werden - gedruckt und digital. Eine Genehmigung muß weder vom Bildautor noch von Pixabay eingeholt werden. Auch eine Quellenangabe ist nicht erforderlich. Pixabay-Inhalte dürfen verändert werden. [Pixabay Lizenz](#) [43]. >> **Foto** [50]. Inlet eingearbeitet von Helmut Schnug.

11. Mädchen mit Strichmännchen-Zeichnungen, Version2): Es ist bekannt, dass sich bei circa 80 bis 90 Prozent der Kinder das Gefühl, dem anderen Geschlecht anzugehören, während der Pubertät verliert. Ein Großteil von ihnen stellt sich später als homosexuell heraus und versöhnt sich mit dem eigenen Geschlecht. Kaum ein erwachsener homosexueller Mensch würde sich wünschen, im anderen Geschlecht zu leben, womöglich mit verstümmelten Sexualorganen.

Als Kinder aber haben einige ihre Verwirrung mit der „Männerrolle“ oder „Frauenrolle“ als Leben im falschen Geschlecht gedeutet. Da es aber im Vorhinein für Psychotherapeuten nicht möglich ist festzustellen, welche Kinder aus der Geschlechtsdysphorie herauswachsen und welche nicht, schien die Idee des „Pause-Knots“ den Forschern Anfang des Jahrtausends eine geniale Möglichkeit.

Foto: freepik (detaillierter Urhebername nicht benannt!). **Quelle:** freepik >> <https://de.freepik.com/> [47]. **Freepik-Lizenz:** Die Lizenz erlaubt es Ihnen, die als kostenlos markierten Inhalte für persönliche Projekte und auch den kommerziellen Gebrauch in digitalen oder gedruckten Medien zu nutzen. Erlaubt ist eine unbegrenzte Zahl von Nutzungen, unbefristet von überall auf der Welt. Modifizierungen und abgeleitete Werke sind erlaubt. Eine Namensnennung des Urhebers (Freepik) und der Quelle (Freepik.com) ist erforderlich. >> **Foto** [51].

Anhang

Größe

 [Selbstbestimmung in Bezug auf den Geschlechtseintrag - Namentliche Abstimmung im Bundestag v. 12. April 2024 \(doppelt anklicken\)](#) [52]

151,48
KB

Quell-URL: <https://kritisches-netzwerk.de/forum/helen-joyce-fakten-ueber-transgender>

Links

[1] <https://kritisches-netzwerk.de/user/login?destination=comment/reply/10947%23comment-form> [2] <https://kritisches-netzwerk.de/forum/helen-joyce-fakten-ueber-transgender> [3] <https://www.manova.news/> [4] https://kritisches-netzwerk.de/sites/default/files/u17/helen_joyce_transgenderideologie_transidentitaet_geschlechtsidentitaetsideologie_geschlechtsinkongruenz_identitaetsgefuehl_genderideologie_genderwahn_kritische_netzwerk.jpg [5] <https://sex-matters.org/about-us/team/helen-joyce/> [6] <https://sex-matters.org/> [7] https://kritisches-netzwerk.de/sites/default/files/u17/helen_joyce_fakten_ueber_transgender_transgenderideologie_transition_translobby_translobbyismus_genderidentitaet_genderideologie_genderidiotie_genderwahn_kritische_netzwerk.jpg [8] https://kritisches-netzwerk.de/sites/default/files/u17/geschlechtsidentitaet_identitaetsfrage_geschlechtliche_identitaet_geschlechtsdysphorie_geschlechtsangleichung_transgenderwahn_pubertas_pubertaet_kritisches-netzwerk.png [9] https://kritisches-netzwerk.de/sites/default/files/selbstbestimmung_in_bezug_auf_den_geschlechtseintrag_-_namentliche_abstimmung_im_bundestag_-_12_april_2024_doppelt_anklicken.png [10] <https://www.bundestag.de/parlament/plenum/abstimmung/abstimmung/?id=910> [11] <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/themen/gleichstellung/queerpolitik-und-geschlechtliche-vielfalt/gesetz-ueber-die-selbstbestimmung-in-bezug-auf-den-geschlechtseintrag-sb-gg-199332> [12] <https://dservr.bundestag.de/btd/20/090/2009049.pdf> [13] <https://kritisches-netzwerk.de/forum/sorge-um-das-kindeswohl-muss-ueberwiegen> [14] <https://kritisches-netzwerk.de/forum/mit-heruntergelassener-hose-der-maedchenumkleide> [15] <https://kritisches-netzwerk.de/forum/gleichheit-zwischen-geschlechtsidentitaeten> [16] <https://kritisches-netzwerk.de/forum/pubertaetsblocker-ideologisch-getriebene-scharlatanerie> [17] <https://kritisches-netzwerk.de/forum/ausweitung-der-transgesetzgebung-nur-d-und-sco> [18] <https://kritisches-netzwerk.de/forum/endlich-liebe-maenner-wir-haben-gewonnen> [19] <https://kritisches-netzwerk.de/forum/schottland-und-der-hate-crime-and-public-order-act> [20] <https://kritisches-netzwerk.de/forum/interne-dokumente-der-transgender-lobby-orga-wpath> [21] <https://kritisches-netzwerk.de/forum/transidentifikation-zeichen-fuer-eine-schwere-pubertaetskrise> [22] <https://kritisches-netzwerk.de/forum/genderwahn-geschlechtsumwandlung-im-kindesalter> [23] <https://kritisches-netzwerk.de/forum/who-frontalangriff-auf-die-menschliche-entwicklung> [24] <https://kritisches-netzwerk.de/forum/fussball-stasi-im-englischen-dachverband> [25] <https://kritisches-netzwerk.de/forum/die-aggressive-propaganda-der-translobby> [26] <https://kritisches-netzwerk.de/forum/das-passiert-wenn-intellektuelle-vollidioten-gesetze-erlassen> [27] <https://kritisches-netzwerk.de/forum/wer-sich-als-fraue-fuehlt-ist-dadurch-zu-einer-frau-geworden> [28] <https://kritisches-netzwerk.de/forum/geschleichte-trans-massnahmen-engl-schulen> [29] <https://kritisches-netzwerk.de/forum/pubertaetsblocker-und-ihre-fatalen-auswirkungen> [30] <https://www.imabe.org/bioethikaktuell/einzelansicht/transgender-pubertaetsblocker-zeigen-unklare-wirksamkeit-und-wenig-belegte-sicherheit> [31] <https://www.aerzteblatt.de/archiv/228699/Transition-bei-Genderdysphorie-Wenn-die-Pubertas-gestoppt-wird> [32] <https://www.emma.de/artikel/trans-kinder-ein-mezizin-skandal-340959> [33] <https://www.emma.de/fmt-persons/korte-alexander> [34] https://register.awmf.org/assets/guidelines/138-0011_S3_Geschlechtsdysphorie-Diagnostik-Beratung-Behandlung_2019-02.pdf [35] <https://www.kindergynaekologie.de/fachwissen/korasion/2012/transsexualitaet-im-kindes-und-jugendalter> [36] https://kritisches-netzwerk.de/sites/default/files/weltaerztebund_-_wma_deklaration_von_helsinki_-_ethische_grundsaeetze_fuer_die_medizinische_forschung_am_menschen_-_stand_oktober_2013_3.pdf [37] <https://www.manova.news/artikel/die-vernachlassigbare-realität> [38] <https://www.manova.news/unterstuetzen> [39] <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de> [40] [https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Helen_Joyce_MoneyConf_2018_\(1\)_cropped.jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Helen_Joyce_MoneyConf_2018_(1)_cropped.jpg) [41] <https://creativecommons.org/licenses/by/2.0/deed.de> [42] <https://pixabay.com/> [43] <https://pixabay.com/de/service/license/> [44] <https://pixabay.com/de/vectors/mann-kerl-versklavung-gef%C3%A4ngnis-3367458/> [45] https://commons.wikimedia.org/wiki/File:ls_this_me-blank_mirror.png [46] <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de> [47] <https://de.freepik.com/> [48] https://de.freepik.com/fotos-kostenlos/maedchen-hat-angst-vor-ihrer-aerztin-die-in-der-hand-mezizin-und-glas-wasser-gibt_3866159.htm [49] <https://pixabay.com/de/photos/m%C3%A4dchen-aufenthalt-im-haus-drinnen-4967210/> [50] <https://pixabay.com/de/photos/m%C3%A4dchen-gesichtsmaske-covid-19-5040857/> [51] https://de.freepik.com/fotos-kostenlos/maedchen-das-gebrochene-zeichnung-haelt_8445562.htm [52] https://kritisches-netzwerk.de/sites/default/files/selbstbestimmung_in_bezug_auf_den_geschlechtseintrag_-_namentliche_abstimmung_im_bundestag_-_12_april_2024_doppelt_anklicken_1.png [53] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/anne-burger> [54] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/biologisches-geschlecht> [55] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/chromosomensatz> [56] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/fakten-uber-transgender> [57] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/frauenraume> [58] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/gefuehlt-geschlecht> [59] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/gegengeschlechtlichen-hormone> [60] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/gegenhormone> [61] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/gemeinschaftsduschen> [62] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/genderidentitaet> [63] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/genderidentitaetsideologie> [64] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/genderideologen> [65] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/genderideologie> [66] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/genderkritiker> [67] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/genderkritisch> [68] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/genderkritische-literatur> [69] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/genderwahn> [70] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/geschlechtsangleichende-operationen> [71] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/geschlechtsdysphorie> [72] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/geschlechtseintrag> [73] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/geschlechtsidentitaet> [74] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/geschlechtsidentitaetsideologie> [75] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/geschlechtsinkongruenz> [76] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/geschlechtswechsel> [77] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/helen-joyce> [78] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/hormonelle-entwicklung> [79] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/identitaetsgefuehl> [80] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/im-falschen-korper-leben> [81] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/kinder-und-jugendliche> [82] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/minderjaehrige> [83] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/orgasmusfaehigkeit> [84] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/ostrogen-fur-jungen> [85] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/pubertaetsblocker> [86] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/self-id> [87] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/teenageralter> [88] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/testosteron-fur-madchen> [89] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/transaktivismus> [90] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/transbewegung> [91] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/transgender-ideologie> [92] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/transidentitaet> [93] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/transinklusion> [94] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/transition> [95] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/translobby> [96] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/translobbyismus> [97] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/transmenschen> [98] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/transpersonen> [99] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/transrechte> [100] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/transsexualitaet> [101] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/transverbände> [102] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/trans-when-ideology-meets-reality>